

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
(INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

Wochenbericht

24. Jahrgang

Berlin, den 8. Februar 1957

Nummer 6

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

Zur Entwicklung des Anlagevermögens und der Kapazitätsausnutzung der westdeutschen Industrie

An dieser Stelle war vor kurzem mehrfach¹⁾ die Produktionsentwicklung der westdeutschen Industrie im Verlauf des Jahres 1956 in großen Zügen dargestellt worden. Bekanntlich stagniert in weiten Bereichen die Produktion seit April/Mai 1956 und geht bei einzelnen Grundstoff- und Investitionsgüterindustrien in letzter Zeit sogar zurück. Die Investitionstätigkeit der Industrie hat sich der unbefriedigenden Entwicklung der Produktion insoweit angepaßt, als sie im dritten und vierten Quartal 1956 auf der im zweiten Vierteljahr erreichten Höhe verharrte, obwohl sie saisonüblich hätte ansteigen müssen. Die jährliche Zuwachsrate der realen industriellen Brutto-Anlage-Investitionen ging von 14 vH im ersten Quartal scharf auf Null im vierten Vierteljahr 1956 zurück. Der nachfolgende Beitrag beschäftigt sich mit den Auswirkungen dieser Entwicklung auf die industrielle Leistungsfähigkeit und den Ausnutzungsgrad der Kapazitäten.

Nach wie vor hohe Netto-Investitionen der Industrie . . .

Die Tatsache, daß die Aufwendungen der Industrie für Anlage-Investitionen seit geraumer Zeit nicht mehr gestiegen sind, hat manche Beobachter der wirtschaftlichen Lage zu dem Schluß verleitet, daß damit auch das Wachstum der Kapazitäten sehr stark nachgelassen, wenn nicht gar aufgehört habe. Die westdeutsche Industrieproduktion bewege sich daher nach wie vor — wie das zweifellos Ende 1955 der Fall war — an den äußersten Grenzen ihrer Kapazitäten.

Tatsächlich sind jedoch die Anlage-Kapazitäten der westdeutschen Industrie im Laufe des Jahres 1956 nochmals um fast 12 vH gewachsen, obwohl die Investitionsaufwendungen im Laufe des Jahres 1956 nicht mehr zunahmen, während sie im Laufe des Jahres 1955 ständig gestiegen waren.

Der in dieser Feststellung scheinbar liegende Widerspruch läßt sich relativ einfach aufklären. Jede noch positive Netto-Investition — auch wenn sie gegenüber dem Vorjahr stark abgenommen hat — läßt nämlich das Netto-Anlagevermögen weiterhin ansteigen.

Die Kenntnis der Brutto-Investitionen allein reicht also nicht aus, um die Kapazitätsentwicklung zu analysieren. Für die Kapazitätsentwicklung ist — abgesehen von der Entwicklung des Produktionsfaktors „Menschliche Arbeitskraft“ — vielmehr entscheidend, ob die Netto-Anlage-Investitionen während einer gegebenen Periode

positiv oder negativ waren, mit anderen Worten, ob und insbesondere um wieviel die Brutto-Aufwendungen den produktionsbedingten Anlage-Verschleiß der gleichen Periode übertrafen.

Die vom DIW entwickelte und vor kurzem veröffentlichte²⁾ Vermögensrechnung der westdeutschen Industrie hat ergeben, daß in den Jahren seit der Währungsreform der Überschuß der industriellen Brutto-Anlage-Investitionen über den Anlage-Verschleiß von Jahr zu Jahr ständig stark gewachsen ist.

Der Übersicht ist zu entnehmen, daß der jährliche Aufwand der westdeutschen Industrie für Brutto-Anlage-Investitionen von 3,7 Mrd. DM im Jahre 1949 auf fast 10 Mrd. DM im Jahre 1956 — beide Daten in Preisen von 1950 berechnet — angestiegen ist. Die Zunahme war wesentlich größer als die des jährlichen Anlageverschleißes, der von 2,1 Mrd. DM im Jahre 1949 auf 3,6 Mrd. DM im Jahre 1956 anwuchs.

Der Verschleiß des Anlagevermögens ist nur in recht geringem Maß von der in der gleichen Periode erreichten Investitionshöhe abhängig. Er wird vielmehr durch die Größe des gesamten Anlagevermögens einerseits, durch die ökonomische Lebensdauer bzw. -erwartung der Anlagen andererseits bestimmt. Die Zunahme des jährlichen Anlageverschleißes der westdeutschen Industrie um 70 vH von 1949 bis 1956 ergibt sich aus der Steigerung des Anlagevermögens — An-

²⁾ R. Krenzel: „Die Entwicklung des Anlagevermögens der westdeutschen Industrie 1924 bis 1955“ in: Wirtschaftsforschung und Wirtschaftsführung, Festgabe für Ferdinand Friedensburg, Berlin 1956, S. 95 ff.

¹⁾ Vgl. Wochenbericht des DIW Nr. 50/1956 und 1/2/1957.

**Brutto- und Netto-Anlage-Investitionen
der westdeutschen Industrie seit der Währungsreform**
Schätzung des DIW, in Mrd. DM zu Preisen von 1950

Zeit	Brutto-Anlage-Investitionen	Abzüglich: Anlage-Verschleiß	Rest: Netto-Anlage-Investitionen
1948 2. Halbj. . .	1,65	1,05	0,60
1949	3,68	2,10	1,58
1950	4,71	2,21	2,50
1951	5,40	2,34	3,06
1952	5,68	2,42	3,26
1953	6,43	2,64	3,79
1954	7,64	3,00	4,64
1955	9,32	3,34	5,98
1956 ¹⁾	9,88	3,56	6,32
1955 I. Vj. . . .	2,00	0,76	1,24
II. "	2,28	0,81	1,47
III. "	2,50	0,86	1,64
IV. "	2,54	0,91	1,63
1956 I. Vj. . . .	2,28	0,80	1,48
II. "	2,53	0,87	1,66
III. "	2,53	0,92	1,61
IV. " ¹⁾	2,54	0,97	1,57

¹⁾ Vorläufig.

schaffungswerte in Preise von 1950 umgerechnet — um 56 vH in dieser Zeit und aus der erheblichen Verringerung der durchschnittlichen ökonomischen Lebensdauer der Anlagen um 9 vH in der gleichen Zeit und damit einer entsprechenden Steigerung des Abschreibungssatzes.

... bewirken rasches Wachstum der Kapazitäten

Im Saldo sind die Netto-Anlage-Investitionen der westdeutschen Industrie von knapp 1,6 Mrd. DM im Jahre 1949 auf 6,3 Mrd. DM im Jahre 1956 — wiederum in konstanten Preisen berechnet — gestiegen. Stellt man die jährlichen Netto-Anlage-Investitionen dem jeweiligen Bestand des Anlage-Vermögens gegenüber, so ergeben sich folgende jährliche Wachstumsraten der industriellen Kapazitäten:

	Von Jahresanfang zu Jahresanfang	Von Jahresdurchschnitt zu Jahresdurchschnitt
1949/50	+ 5,5	+ 6,4
1950/51	+ 8,2	+ 9,2
1951/52	+ 9,3	+ 9,0
1952/53	+ 9,0	+ 9,2
1953/54	+ 9,6	+ 10,1
1954/55	+ 10,8	+ 11,7
1955/56	+ 12,5	+ 12,4*)
1956/57	+ 11,8*)	.

*) Vorläufig.

Es zeigt sich, daß die Anlage-Kapazitäten der westdeutschen Industrie auch 1956 noch stark zunahmen. Sie wachsen noch heute rasch weiter, wengleich die gegenwärtige Zuwachsrate etwas geringer ist als im Vorjahr. Die Stagnation der Brutto-Aufwendungen für industrielle Anlage-Investitionen hat demnach zwar dazu geführt, daß neuerdings — im Gegensatz zur bisherigen Entwicklung — die Netto-Anlage-Investitionen etwas niedriger sind als vor Jahresfrist. Nach wie vor bewegen sie sich aber — in heutigen Preisen — in einer Größenordnung von etwa 8 Mrd. DM jährlich. Von einer besorgniserregenden Verlangsamung des Kapazitätswachses der westdeutschen Industrie kann, vom Gesichtspunkt der Bereitstellung ausreichender Anlagekapazitäten betrachtet, daher bis heute keine Rede sein.

Scherenbewegung zwischen Produktion und Produktionskapazität . . .

Die deutliche Verlangsamung des Wachstums der industriellen Produktion ist somit weder mit einem Mangel an Anlagekapazitäten noch, wie die Lage auf dem Arbeitsmarkt zeigt, mit einem Mangel an Arbeitskräften zu erklären. Vielmehr ist im Jahresdurchschnitt 1956 das Anlagevermögen der westdeutschen Industrie gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1955 um 12,4 vH gestiegen. Das ist die größte Steigerung, die jemals in einem Jahr seit Beendigung des ersten Weltkrieges erzielt werden konnte. Dem steht eine Wachstumsrate der industriellen Produktion von etwa 8 vH in der gleichen Zeit gegenüber.

Die aus dem Vergleich beider Daten ablesbare Abnahme der 1956 jahresdurchschnittlich erzielten Kapazitätsausnutzung beträgt gut 4 vH gegenüber 1955. Die Abnahme wäre keineswegs allzu ernst zu nehmen, ja, vielleicht sogar in gewisser Hinsicht zu begrüßen, wenn nicht die Schere zwischen Produktionsentwicklung und Kapazitätzunahme sich neuerdings immer weiter öffnen würde.

... beeinträchtigt die Kapazitätsausnutzung . . .

Diese Entwicklung führte in den letzten Monaten zu einer immer deutlicheren Verschlechterung der Kapazitätsausnutzung in der westdeutschen Industrie. Während die Ausnutzungskoeffizienten im ersten und zweiten Vierteljahr 1956 im Vergleich zur längerfristigen Entwicklung noch durchaus günstige Werte aufwiesen (83,0 bzw. 84,8), erreichte der Ausnutzungskoeffizient des industriellen Anlagevermögens im dritten Quartal 1956 den niedrigsten Stand eines zeitlich vergleichbaren Vierteljahrs seit 1953 und im vierten Vierteljahr — bei diesmal kaum ausgeprägter, sonst saisonal üblicher kräftiger Zunahme von Produktion und Ausnutzung der Anlagen — sogar den niedrigsten Stand in einem vierten Vierteljahr seit 1949. Die im Herbst 1956 feststellbare Ausnutzung des industriellen Anlagevermögens war demnach die schlechteste, die seit sieben Jahren im Herbst erreicht wurde und nimmt gegenwärtig — nicht nur saisonbedingt — weiter ab.

... und verschlechtert den Netto-Kapitalkoeffizienten

Der Netto-Kapitalkoeffizient der westdeutschen Industrie hat sich entsprechend dieser Entwicklung ebenfalls erheblich verschlechtert. Dieser Koeffizient gibt nach der hier gewählten Begriffsabgrenzung den zu der Erzielung einer Einheit Netto-Produktionswert benötigten Kapitaleinsatz an. Eine Verschlechterung (Erhöhung) dieses Koeffizienten gibt an, daß der relative Kapitaleinsatz steigt.

Die Berechnungen des DIW ergeben, daß dieser relative Kapitaleinsatz im vierten Quartal 1956 höher war als in allen zeitlich vergleichbaren Perioden der Jahre seit 1949. Diese Entwicklung steht eindeutig im Zusammenhang mit der verschlechterten Ausnutzung des Anlagevermögens und ist nicht etwa durch langfristige strukturelle Änderungen bedingt.

Daten zur Beurteilung der Kapazitätsausnutzung
der westdeutschen Industrie 1950 bis 1956
Schätzung des DIW

	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956*)
Volumen des Netto-Anlagevermögens ¹⁾ in Mrd. DM zu Preisen von 1950							
I. Vierteljahr . . .	30,7	33,4	36,4	39,7	43,6	48,4	54,5
II. " . . .	31,2	34,1	37,2	40,6	44,6	49,7	56,0
III. " . . .	31,8	34,9	38,0	41,5	45,8	51,3	57,7
IV. " . . .	32,6	35,7	38,9	42,6	47,1	52,9	59,3
Jahresdurchschnitt . . .	31,6	34,5	37,6	41,1	45,3	50,6	56,9
Volumen der Netto-Produktion ²⁾ in Mrd. DM zu Preisen von 1950							
I. Vierteljahr . . .	38,9	50,2	54,0	57,0	63,0	73,5	82,0
II. " . . .	41,5	53,4	53,9	60,0	66,9	77,6	86,1
III. " . . .	48,7	53,9	58,4	65,2	72,7	83,7	88,0
IV. " . . .	52,5	57,5	62,7	69,9	79,1	89,4	93,0
Jahresdurchschnitt . . .	45,4	53,8	57,2	63,0	70,4	81,0	87,5
Netto-Kapitalkoeffizient ³⁾							
I. Vierteljahr . . .	0,79	0,66	0,67	0,70	0,69	0,66	0,66
II. " . . .	0,75	0,64	0,69	0,68	0,67	0,64	0,65
III. " . . .	0,65	0,65	0,65	0,64	0,63	0,61	0,65
IV. " . . .	0,62	0,62	0,62	0,61	0,60	0,59	0,64
Jahresdurchschnitt . . .	0,70	0,64	0,66	0,65	0,64	0,62	0,65
Kapazitätsausnutzung ⁴⁾							
I. Vierteljahr . . .	69,2	83,0	81,8	79,1	79,6	83,7	83,0
II. " . . .	73,3	89,2	79,9	81,5	82,6	86,0	84,8
III. " . . .	84,3	85,2	84,6	86,5	87,5	90,0	84,9
IV. " . . .	88,7	88,7	88,9	90,5	92,6	93,1	86,5
Jahresdurchschnitt . . .	79,2	85,8	83,9	84,5	85,7	88,3	84,8

¹⁾ Zur Methode der Berechnung vgl. R. Krenzel: „Die Entwicklung des Anlagevermögens der westdeutschen Industrie von 1924 bis 1955“ in: Wirtschaftsforschung und Wirtschaftsführung, Festgabe für Ferdinand Friedensburg, Berlin, 1956. — ²⁾ Mit der Indexziffer der Netto-Produktion (kalendermonatl.) fortgerechnet; nach Unterlagen des Statistischen Bundesamts Wiesbaden. — Alle Daten auf Jahresbasis. — ³⁾ Volumen des Netto-Anlagevermögens dividiert durch Volumen der Netto-Produktion. — ⁴⁾ Aus dem Netto-Kapitalkoeffizienten errechnet unter der Annahme, daß im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1954 die Kapazitätsausnutzung normal war und das zur Verfügung stehende Netto-Anlagevermögen im Durchschnitt dieser Zeit zu 85 vH ausgenutzt wurde. — *) Vorläufig.

Der Netto-Kapitalkoeffizient ist — wie die langfristige Entwicklung zeigt — ein ausgezeichnete Indikator für die Entwicklung der Investitionsbereitschaft der westdeutschen Industrie. Die Verbesserung (Abnahme) des Kapitalkoeffizienten von Mitte 1950 bis Ende 1951 war von einer kräftigen Belebung der Investitionstätigkeit begleitet. Der Verschlechterung des Kapitalkoeffi-

zienten 1952 und seiner Stagnation 1953 entsprach eine gleichgerichtete Verlangsamung und Stagnation des Investitionswachstums. Die erneute Nachfrage- und Produktionssteigerung 1954 und 1955 und die daraus resultierende Verbesserung des Kapitalkoeffizienten schlug sich sofort wieder in einem kräftigen Wachstum der industriellen Investitionen nieder. Genau umgekehrt verlief die Entwicklung während des Jahres 1956.

Im ganzen sind die Schwankungen des industriellen Netto-Kapitalkoeffizienten jedoch recht gering. In der westdeutschen Industrie war der relative Kapitaleinsatz — bezogen auf eine Einheit Netto-Produktionswert — vor zwanzig Jahren (1936) fast genau der gleiche wie nach der Währungsreform in den Jahren mit normaler Kapazitätsauslastung.

Trotz des Nachlassens der Investitionsneigung der westdeutschen Industrie hält auch heute — wie bereits gesagt — das Wachstum der industriellen Anlage-Kapazität mit zwar verminderter, aber nach wie vor hoher Intensität an. Selbst wenn man unterstellt, daß die Investitionsbereitschaft im Laufe des Jahres 1957 keine grundlegende Verbesserung erfährt — nichts spricht bisher dafür —, wird auch in diesem Jahr der Überschuß der Brutto-Aufwendungen für industrielle Anlage-Investitionen über den Anlageverschleiß zunächst noch sehr erheblich — wenn auch weniger als 1956 — hinausgehen und ein anhaltendes Wachstum der Produktionskapazitäten zur Folge haben.

Um bei dem gegenwärtigen Umfang der industriellen Netto-Anlage-Investitionen und dem daraus resultierenden Wachstum der Anlage-Kapazitäten der westdeutschen Industrie eine weitere Verschlechterung des Kapitalkoeffizienten und der Investitionsbereitschaft zu verhindern, müßte die industrielle Produktion der Bundesrepublik im Laufe des Jahres 1957 um schätzungsweise 9 vH über den zur vergleichbaren Zeit 1956 erreichten Stand hinauswachsen, während demgegenüber die gegenwärtige jährliche Wachstumsrate noch nicht halb so hoch ist. Die verfügbaren Kapazitäten lassen eine derartige Steigerung zu.

Die jüngste Entwicklung der amerikanischen Zahlungsbilanz

In der amerikanischen Zahlungsbilanz, für die Angaben bis einschließlich September 1956 vorliegen, zeichnen sich die jüngste Entwicklung und die künftigen Möglichkeiten und Probleme der außenwirtschaftlichen Beziehungen der Vereinigten Staaten zu der übrigen Welt ab.

Wareneinfuhr und -ausfuhr der Vereinigten Staaten lagen (ohne Berücksichtigung der militärischen Hilfslieferungen) in den ersten neun Monaten des Jahres 1956 unter dem Einfluß der annähernd verwirklichten Vollbeschäftigung in den Vereinigten Staaten und der vollen Ausnutzung der Produktionsfaktoren in den meisten Ländern der übrigen Welt beachtlich über ihrem Vorjahrsstand. Diese Steigerung der Außenhandelsumsätze kam bei einer Verteuerung der Ein- und Ausfuhr Güter um 2 bzw. 4 vH überwiegend in einer Vermehrung des realen Güterausstausches zum Ausdruck. Allerdings haben die amerikanischen Ausfuhr (+ 19,2 vH) wieder stärker als die Einfuhr (+ 13,8 vH) zugenommen. Der Aktivsaldo im kommerziellen Warenverkehr der Vereinigten Staaten er-

reichte daher in diesen drei Quartalen fast 3 Mrd. \$. Wenn auch Sonderfaktoren, wie die geringe Getreidernte in Europa und der forcierte Absatz agrarischer Überschußreserven, zu dieser hohen Aktivität der Warenbilanz beigetragen haben, spiegelt das Voraneilen der amerikanischen Ausfuhr in erster Linie doch wohl die seit Jahren unverändert große und in der jüngsten Zeit wieder verstärkte Einfuhrabhängigkeit der nicht-amerikanischen Volkswirtschaften von den Warenlieferungen aus den Vereinigten Staaten wider. So wird die Lücke in der Energieversorgung Europa auch in den kommenden Jahren zu einem vermehrten Bezug amerikanischer Kohle zwingen; auch die amerikanische Maschinenausfuhr, die mit dem Investitionsbedarf vor allem der Entwicklungsländer in diesen ersten neun Monaten 1956 überproportional zugenommen hat, dürfte weiterhin die Tendenz haben, beschleunigt zu steigen.

Die erhöhte amerikanische Einfuhr diente vorwiegend der Ergänzung der heimischen Rohstoffbasis,

Zahlungsbilanz der Vereinigten Staaten von Amerika
in Mill. \$

	I.—III. Vj. 1955	I.—III. Vj. 1956
Leistungsbilanz		
Warenausfuhr, ohne milit. Lieferungen . . .	10 421	12 417
Wareneinfuhr, " " " " " " " " " "	8 400	9 556
Saldo der Warenbilanz	2 021	2 861
Einnahmen aus privaten Diensten	3 903	4 372
dar.: Kapitalerträge	1 723	1 912
Ausgaben für private Dienste	2 752	3 171
dar.: Kapitalerträge	367	440
Einnahmen aus milit. Diensten	150	117
Ausgaben für milit. Dienste (einschl. off-shore-Käufe)	2 113	2 204
Saldo der Dienstleistungsbilanz	— 812	— 886
Saldo der Leistungsbilanz (ohne Lieferung von Waren und Diensten im Rahmen der militärischen Hilfsprogramme)	1 209	1 975
Unentgeltliche Übertragungen und Kapitalbilanz		
Private Übertragungen	330	372
Öffentliche Übertragungen u. ä.	1 558	1 310
Öffentlicher Kapitalexport	288	511
Privater Kapitalexport	651	1 912
dar.: direkte Kapitalanlagen	467	1 139
Dollarbereitstellung	2 827	4 105
J. Saldo der Leistungsbilanz	1 209	1 975
Statistische Diskrepanz	359	447
Zunahme der Gold- und Dollarbestände des Auslandes aus dem Zahlungsverkehr mit den USA	1 259	1 683
dar.: kurzfristige Guthaben	918	1 572
langfristige Guthaben	292	389
Goldan- (+) und -verkäufe (—)	+ 49	— 278

daneben spielten jedoch die Bezüge von Fertigprodukten aus dem Ausland zunehmend eine Rolle.

In der Dienstleistungsbilanz ergaben sich keine größeren Veränderungen. Der amerikanische Passivsaldo ging jedoch allein auf die Aufwendungen der Vereinigten Staaten für militärische Zwecke — unter Einschuß der off-shore-Käufe — zurück. Den entscheidenden Aktivposten bildeten im Bereich der Dienstleistungen die Kapitalerträge aus den amerikanischen Investitionen im Ausland, die sich in diesem Zeitabschnitt auf fast 2 Mrd. \$ beliefen. Eine steigende Belastung der Schuldnerländer ergibt sich in Zukunft zwangsläufig auf Grund der wachsenden amerikanischen Kapitalanlagen im Ausland.

Trotz der weiteren Aktivierung der amerikanischen Leistungsbilanz hat die übrige Welt ihren Gold- und Dollarbestand 1956, und zwar in Umkehr der vorjährigen Tendenz wieder verstärkt anreichern können. Die unentgeltlichen Übertragungen an das Ausland im Rahmen der amerikanischen Wirtschaftshilfe und der öffentliche Kapitalexport entsprachen zusammen genommen etwa den Vorjahrzahlungen, die privaten Schenkungen überschritten ihren Vorjahrstand leicht. Doch übertraf schon die Dollarbereitstellung aus diesen drei Quellen den amerikanischen Aktivsaldo der Leistungsbilanz.

Von größtem Interesse ist die Entwicklung der privaten amerikanischen Kapitalausfuhr, die sich fast verdreifachte. Diese Zunahme ist auf den ersten Blick um so erstaunlicher, als das Jahr 1956 in den Vereinigten Staaten einerseits im Zeichen einer äußerst lebhaften Investitionstätigkeit (Brutto-Anlageinvestitionen der gewerblichen Wirtschaft 1956 = 35 Mrd. \$; 1955 = 29 Mrd. \$) gestanden hat und andererseits, bei veringertem Gewinnbildung, die Verknappung und Verteuerung am amerikanischen Geld- und Kapitalmarkt

ein seit Jahrzehnten unbekanntes Ausmaß erreichte. Neben den kurzfristig gewährten Bankkrediten, die in ihrer absoluten Größenordnung im Verhältnis zu den Vorjahren keineswegs als ungewöhnlich hoch angesprochen werden können, haben vor allem die direkten Kapitalanlagen amerikanischer Unternehmungen im Ausland zugenommen.

Die vermehrte private Kapitalausfuhr diente ohne Zweifel zu einem Teil der Finanzierung der gestiegenen amerikanischen Ausfuhr. Die erhöhten Kapitalexporte dürften teilweise aber auch durch Kreditkostenvorteile bedingt worden sein, in deren Genuß amerikanische Unternehmungen gelangten, wenn sie die für ihre ausländischen Zweig- und Tochterbetriebe benötigten Mittel in größerem Umfang als zuvor am amerikanischen Geld- und Kapitalmarkt aufgenommen haben, lag doch das amerikanische Zinsniveau trotz der beachtlichen Kreditverteuerung in den weitaus meisten Fällen unter dem des Auslandes. Dieser Teil der Kapitalausfuhr, der im allgemeinen keine Warenausfuhr entsprach, trug fraglos zu der erhöhten ausländischen Guthabenbildung mit vorwiegend kurzfristigem Charakter bei. Daneben haben auch Renditenüberlegungen die Unterbringung ausländischer festverzinslicher Anleihen und die Gewährung mittelfristiger Bankdarlehen an das Ausland begünstigt.

Entscheidend für die ausgeprägte Zunahme der privaten Kapitalausfuhr in Form direkter Kapitalanlagen war eindeutig die Durchführung langfristiger Investitionsvorhaben amerikanischer Unternehmungen im Ausland. Dabei liegt, wenn auch der Ausbau von Produktionsstätten in den Investitionsgüterindustrien, vor allem im Maschinenbau und der Automobilindustrie, vorangetrieben wird, das Schergewicht im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien. Besonders hoch waren wieder die Aufwendungen für den Ankauf von Erdölkonzessionen und die Erschließung von Erdölfeldern¹⁾.

Der Zwang, die amerikanische Produktionsbasis durch Einfuhr von Grundstoffen und Produktionsgütern aus dem Ausland zu erweitern und dem Bedarf der verarbeitenden Industriezweige anzupassen, wird den Gleichschritt in der Investitionsbereitschaft der amerikanischen Wirtschaft im In- und Ausland noch lange zu einem typischen Kennzeichen der außenwirtschaftlichen Beziehungen der Vereinigten Staaten mit der übrigen Welt machen. Eine Untersuchung des Department of Commerce²⁾ zeigt die enge Verflechtung amerikanischer Gütereinfuhr und direkter Kapitalanlagen der Wirtschaft im Ausland. Von der gesamten Wareneinfuhr stammten 1955 nicht weniger als 23 vH aus Unternehmungen, die sich in amerikanischem Besitz befanden. Bei einzelnen Produkten liegt der Anteil außerordentlich hoch, so bei Aluminium etwa 97 vH, bei Nickel 87 vH, bei Erdöl und Erdölderivaten 79 vH.

Diese Interessenübereinstimmung ist sicher ein Gewinn für die übrige Welt, da sie einen kontinuierlichen Kapitalzustrom und wirtschaftlichen Fortschritt garantiert, solange die amerikanische Wirtschaft expandiert. Andererseits wird dadurch der Einfluß intensiviert, den die Vereinigten Staaten auf die wirtschaftliche Entwicklung der übrigen Welt nehmen, tritt doch zu der unmittelbaren Abhängigkeit des von der amerikanischen Wirtschaftstätigkeit bestimmten Einfuhrbedarfs noch zusätzlich die mittelbare über die ebenfalls von der amerikanischen Wirtschaftstätigkeit bedingten Aufwendungen für Investitionsvorhaben im Ausland.

¹⁾ Ende 1955 entfielen von den direkten Kapitalanlagen 55 vH auf Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, 20 vH auf die übrige verarbeitende Industrie, der Rest auf sonstige Wirtschaftszweige.

²⁾ Survey of Current Business, August 1956.

Gegenstand	Gebiet*)	Einheit†)	1955			1956												
			Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Anzahl der Werktag:			26	24,4	26	25,7	25	26	24	23,2	26	26	26,9	25	27	24,4	24	
Industr. Auftragseingang (arbeitsfähig) 1) 2)	BRD	1951 = 100	D	169	180	161	167	162	169	182	187	182	171	151	173	176	207	
Grundstoffindustrie	"	"	"	169	176	158	167	163	171	183	189	180	186	167	177	180	195	
Investitionsgüterindustrie	"	"	"	205	225	214	204	204	218	220	222	213	211	183	198	202	240	
Verbrauchsgüterindustrie	"	"	"	134	142	116	127	119	120	137	142	140	113	139	142	185		
Ind. Bruttoproduktionsw. 3) 4)	BRD	Mill. DM	S	15306	15177	15369	13964	13344	15272	14858	14955	15867	15536	15869	16095	17053	16902	
Prod.-Index (arbeitsfähig) ††)	BRD	1936 = 100		213,5	226,3	210,9	197,5	191,9	201,8	215,3	222,2	213,6	207,9	206,4	221,3	223,2	236,4	217,7
Industrie insgesamt	"	"	"	143,5	149,0	144,9	147,5	145,6	147,1	148,5	147,7	147,4	144,8	144,2	146,1	147,3	157,8	149,4
Bergbau	"	"	"	336,7	356,4	359,3	355,8	373,6	344,7	339,1	326,5	310,5	311,8	308,4	337,5	358,9	379,1	383,5
Energieversorgungsbetriebe	"	"	"	222,5	227,6	180,0	144,6	60,1	146,9	214,5	252,2	227,3	226,7	222,8	222,8	212,8	209,7	173,8
Bauhauptgewerbe	"	"	"	190,8	194,8	178,8	179,3	167,2	181,4	199,2	203,9	198,6	196,9	196,9	202,4	199,9	203,2	188,1
Grundstoffe u. Produktionsgüter	"	"	"	266,6	283,6	274,7	258,8	262,1	268,7	282,4	291,3	283,7	263,0	252,7	283,3	273,0	292,0	275,8
Investitionsgüter	"	"	"	205,8	219,4	197,8	187,8	183,9	199,3	199,3	199,3	188,2	184,7	188,9	212,8	220,5	232,1	207,4
Verbrauchsgüter	"	"	"	202,2	222,5	203,0	161,9	158,0	169,6	183,1	201,3	183,4	189,5	193,2	196,0	213,7	235,5	211,1
Nahrungs- und Genußmittel	"	"	"	109	107	102	98	104	108	109	107	100	99	103	120	115	119	111
Industrieprodukt. West-Berlins 5)	W-B	"	"															
Produktion																		
Eisenerz	BRD	1000 t	S	1377	1340	1361	1405	1287	1388	1336	1345	1474	1411	1489	1408	1547	1454	1382
1949 = 100	"	"	"	181,4	176,5	179,3	185,1	169,6	182,9	176,0	177,2	194,2	185,9	196,2	185,5	203,8	191,6	182,1
Roheisen	"	1000 t	"	1455	1421	1425	1470	1339	1473	1408	1431	1464	1505	1506	1487	1550	1501	1482
1949 = 100	"	"	"	244,5	238,8	239,5	247,0	225,0	247,5	236,6	240,5	246,0	252,9	253,1	246,5	260,5	252,2	245,7
Rohstahl 6)	"	1000 t	"	1899	1858	1789	1944	1799	1979	1835	1801	1938	1956	2052	1925	2101	2004	1854
1949 = 100	"	"	"	248,9	243,5	234,5	254,8	235,8	259,4	240,5	236,0	254,0	256,4	268,9	252,3	275,4	262,6	243,0
Walzwerkserzeugnisse	"	1000 t	"	1270	1257	1267	1319	1222	1324	1246	1211	1328	1330	1372	1284	1416	1326	1298
1949 = 100	"	"	"	240,5	238,1	240,0	249,8	231,4	250,8	236,0	229,4	251,5	251,9	259,8	243,2	268,2	251,1	234,5
Personenkraftwagen	BRD	Anzahl	S	65524	65675	65606	70387	68923	72901	71261	71078	76417	60551	66722	72385	79038	73237	61597
1949 = 100	"	"	"	756,0	757,8	757,0	812,1	795,2	841,1	822,2	820,1	893,2	698,6	769,8	835,2	911,9	845,0	710,7
Lastkraftwagen	"	Anzahl	"	12696	12182	12302	12688	12701	12783	12802	12755	14160	12515	12409	13362	16049	14699	12370
1949 = 100	"	"	"	278,2	267,0	269,6	278,1	278,3	280,1	280,6	279,5	310,3	274,3	271,9	292,8	351,7	322,1	271,1
Kupfer (Elektrolyt)	BRD	t	S	14780	14583	15157	15022	13651	15088	14950	15363	14988	15986	16138	15168	15394	14126	13998
Blei (Hüttenblei insgesamt)	"	"	"	13959	15879	15246	14713	14282	13211	13062	12721	12975	11036	10511	12402	15307	16038	15508
Zink (roh)	"	"	"	15182	14250	15478	15285	14150	15276	15140	15615	15390	16297	15997	15592	15811	15287	16180
Steinkohle 7)	BRD	1000 t	S	11235	11003	11280	11608	11113	11628	10836	10264	11521	11261	11523	10782	11638	11520	10712
1949 = 100	"	"	"	120,6	127,9	131,1	134,9	129,2	135,2	126,0	119,3	133,9	130,9	135,3	125,3	135,3	133,9	124,5
Koks 8)	"	1000 t	"	3510	3424	3599	3652	3444	3665	3505	3621	3515	3652	3672	3586	3729	3629	3764
1949 = 100	"	"	"	167,5	163,4	171,8	174,3	164,4	174,9	167,3	172,8	167,8	174,3	171,2	178,0	173,2	179,7	
Steinkohlenbriketts	"	1000 t	"	549	557	590	604	563	622	592	545	627	605	610	562	643	642	578
Braunkohle	"	1000 t	"	8232	8180	8406	8214	8088	8176	7566	7281	7620	7726	7903	7756	8603	8203	8102
1949 = 100	"	"	"	136,7	135,8	139,6	136,4	134,3	135,8	125,6	120,9	126,5	128,3	131,2	128,8	142,9	136,2	134,5
Braunkohlenbriketts	"	1000 t	"	1403	1328	1409	1437	1400	1440	1362	1311	1472	1434	1510	1407	1492	1373	1321
Stromerzeugung 9)	BRD	Mill. kWh	S	6975	7124	7393	7374	7210	7115	6688	6465	6406	6524	6649	6751	7604	7706	
1949 = 100	"	"	"	219,4	224,1	232,6	232,0	226,8	223,8	210,4	203,4	201,5	205,2	209,2	212,4	239,2	242,4	
Gaserzeugung 10)	"	Mill. cbm	"	1815	1781	1877	1895	1814	1912	1814	1871	1809	1867	1863	1831	1916	1875	
1949 = 100	"	"	"	182,4	179,0	188,6	190,4	182,3	192,1	182,3	188,0	181,8	187,6	187,2	184,0	192,5	188,4	
Erdölförderung	"	1000 t	"	278,9	270,5	280,7	279,1	257,3	281,7	280,8	295,8	292,3	302,1	304,5	298,2	306,9	297,0	311,0
Zeitungsdruckpapier	BRD	1000 t	S	21,1	21,9	22,7	24,9	23,4	23,4	22,9	22,3	24,5	24,9	24,0	22,9	25,7	23,3	21,5
1949 = 100	"	"	"	199,3	206,9	214,5	235,2	221,1	221,1	216,3	210,7	231,5	235,2	226,7	216,3	242,8	220,1	203,1
Papier und Pappe (ohne Zeitungsdruckpapier)	"	1000 t	"	195,2	185,8	178,4	191,8	188,3	191,4	186,5	182,4	204,5	201,2	209,3	202,8	217,7	205,3	188,0
1949 = 100	"	"	"	205,8	195,9	188,0	202,2	198,5	201,8	196,6	192,3	215,6	212,1	220,7	213,8	229,5	216,5	198,2
Schwefelsäure 11) (SO ₃ -Inhalt)	BRD	1000 t	S	164,4	156,2	169,2	170,9	155,0	170,0	167,0	168,0	170,0	169,0	172,0	171,0	179,0	181,0	191,0
Soda (Na ₂ CO ₃)	"	"	"	83,6	84,4	83,5	85,1	70,1	79,4	82,0	85,5	84,1	86,1	84,6	83,1	89,1	84,4	82,4
Chlor	"	"	"	35,5	34,4	36,2	37,2	34,6	37,5	37,1	37,2	37,2	38,9	39,5	39,0	41,0	40,5	41,0
Stickstoffdüngemittel (N-Inhalt)	"	"	"	61,8	59,6	60,9	62,8	51,3	64,4	64,5	64,2	65,0	73,0	75,8	72,3	72,8	71,9	71,5
Phosphordüngemittel (P ₂ O ₅)	"	"	"	40,2	30,8	41,6	33,1	21,2	30,6	49,0	52,8	56,3	57,4	57,0	55,0	56,8	50,3	49,8
Kammgarne, Streichgarne 12)	BRD	t	S	10615	10279	10091	9935	9011	9309	9075	8531	10139	10135	10300	9955	11442	101627	9601
1949 = 100	"	"	"	193,7	187,6	184,2	179,4	162,7	168,1	163,9	154,1	183,1	183,0	185,9	179,7	206,5	191,8	173,3
Baumwollgarne	"	t	"	33148	33025	34221	33603	32536	33954	32997	30546	33757	30854	30736	33615	37653	35233	31507
1949 = 100	"	"	"	172,6	172,0	178,2	175,0	169,4	176,8	168,7	159,1	175,8	160,7	160,1	175,1	196,1	183,5	164,1
Arbeits- und Straßenschuhe	BRD	1000 Paar	S	6877	6745	6299	6870	6614	6945	6370	6237	4792	5602	6938	6837	7625	7172	6125
1949 = 100	"	"	"	192,3	188,6	176,1	192,1	184,9	194,2	178,1	174,4	134,0	156,7	194,1	191,3	213,3	200,6	171,3
Haushaltssporzellan	"	t	"	6334	6348	6299	6463	6259	6482	6347	6098	6299	6145	6431	6263	6736	6656	6142
Schlachtungen 13)																		
Rinder insgesamt	BRD	1000 Stck.	S	254,0	242,7	214,2	215,2	186,4	201,2									

Gegenstand	Einheit †		Vorjahr					Gegenwart									
			1. - 7. Jan. 1956	8. - 14. Jan. 1956	15. - 21. Jan. 1956	22. - 28. Jan. 1956	29. Jan. bis 4. Febr. 1956	2. - 8. Dez. 1956	9. - 15. Dez. 1956	16. - 22. Dez. 1956	23. - 29. Dez. 1956	30. Dez. 1956 bis 5. Jan. 1957	6. - 12. Jan. 1957	13. - 19. Jan. 1957	20. - 26. Jan. 1957	27. Jan. bis 2. Febr. 1957	
			1.	2.	3.	4.	5.	49.	50.	51.	52.	1.	2.	3.	4.	5.	
Produktion																	
Geschäftstätigkeit in USA	1947/49 = 100	Sa	145,0	145,2	145,1	145,4	143,8	145,3	146,8	147,1	147,0	145,3	146,5	144,8	.	.	
Industrieproduktion in USA	"	"	166,5	161,1	165,7	167,1	166,4	170,8	172,3	173,4	171,7	173,5	170,8	173,6	174,4	.	
Steinkohlenfödrerg. in Westdtschl. 1)	1000 t	WS	2632	2667	2697	2713	2658	2850	2840	2984	1527	1687	2807	2818	2486	.	
" " Großbritannien	"	"	3951	4668	4714	4597	4404	40,5	5155	4677	2191	3624	4800	4836	4832	4776	
Kohlenförderung in USA	"	"	8405	9625	9571	9398	8913	4919	9666	9993	4822	6763	9376	8958	.	.	
Rohstahlerzeugung in Westdtschl. 1)	"	"	265	273	277	280	257	9621	286	304	170	198	289	291	292	.	
" " USA	"	"	.	2165	2169	2189	2183	290	2278	2278	2150	2276	2283	2283	2264	.	
Kraftwagenherstellung in USA	1000 Stück	"	148	184	179	172	175	2243	202	187	118	108	117	179	178	.	
Stromverbrauch in West-Berlin 2)	Mill. kWh	"	36,1	35,9	35,8	35,8	38,1	207	40,1	40,6	33,8	36,3	39,1	40,6	39,5	39,2	
Güterverkehr																	
Wagengestellung b. d. Dt. Bundesbahn	1000 Wagen	WS	324,5	354,7	358,4	363,3	335,7	406,8	415,0	399,9	219,8	284,1	374,4	369,8	.	.	
Zahlungsverkehr																	
Zahlungsmittelumlaf in Westdeutschland u. West-Berlin	Mill. DM	BSt	13928	13513	.	12732	14347	15506	15221	15126	.	15591	14806	14205	13464	.	
Notenumlauf d. Bank von England	£	Mi	1848	1812	1787	1772	1771	1938	1976	1997	1998	1967	1928	1890	1867	1862	
" " Bank von Frankreich	Mrd. sfrs.	Do	2837	2808	2752	2741	2807	2983	2955	2982	3047	3087	3058	2992	2964	.	
" " Niederländ. Bank	Mill. hfls.	Mo	3960	3853	3796	3762	3877	3996	3874	3884	4081	4074	3955	3861	3825	3892	
" " BelgischenNationalbk.	" bfrs.	Do	107438	106005	104279	103247	105067	109925	108615	108975	109883	111447	110353	108895	108347	109773	
" " Schweizer	" sfrs.	BSt	5287	5126	.	5061	5130	5477	5548	5802	.	5810	5558	5362	5307	5394	
" " Schwedischen	" skr.	Fr	5057	4864	.	4849	5051	5277	5466	5804	.	5602	5313	5124	5083	5336	
Zahlungsmittelumlaf in USA	" \$	Mi	31152	30914	30632	30361	30223	31450	31660	31835	31992	31829	31479	31108	30827	30607	
Geld- und Kapitalmarkt																	
<i>Bank deutscher Länder</i>																	
Goldbestand	Mill. DM	BSt	3853	3992	.	3992	3992	5796	6223	6223	.	6231	6231	6531	6531	.	
Inlandswechsel	"	"	2112	2245	.	2144	2440	799	815	756	.	898	886	830	672	.	
Lombardforderungen	"	"	.	30	.	21	179	.	.	.	.	105	.	.	.	.
Vorschüsse an die öfftl. Verwaltung	"	"	131	116	.	105	106	63	69	42	.	47	25	31	27	.	
Forderungen gegen die öfftl. Hand	"	"	1534	1534	.	1534	1534	1536	1537	1537	.	1537	1537	1537	1537	.	
Einlagen	"	"	3788	4347	.	4698	3940	5543	5586	5594	.	5731	6245	6803	7497	.	
dar. Einlagen der Bundesdienststellen	"	"	2660	3671	.	3862	3537	3957	4111	4370	.	3814	3857	5020	5502	.	
<i>490 repräsentative Geldinstitute in Westdeutschland</i>																	
Kurzfristige Kredite an Nichtbanken	"	"	.	18476	.	.	18612	.	19315	.	.	19702	.	.	.	.
Einlagen von Nichtbanken	"	"	.	29254	.	.	29171	.	31374	.	.	33024	.	.	.	.
darunter Spareinlagen	"	"	.	11421	.	.	11572	.	12084	.	.	12693	.	.	.	.
<i>Berliner Zentralbank</i>																	
Wechsel	"	"	75,4	82,3	.	98,3	80,6	25,1	26,5	25,1	.	26,9	17,9	19,6	19,6	41,8	
Angekaufte Ausgleichsforderungen	"	"	190,6	190,6	.	188,8	188,8	176,8	176,8	176,8	.	175,9	175,9	175,9	175,8	175,7	
Einlagen	"	"	258,0	267,5	.	269,1	198,2	223,0	259,2	238,8	.	246,0	283,0	250,9	238,5	208,4	
<i>Bank von England</i>																	
Regierungspapiere d. Emissionsabtlg.	Mill. £	Mi	1896,2	1846,3	1821,2	1821,3	1821,3	1971,3	2021,2	2021,2	2021,2	2021,2	1971,3	1921,3	1921,2	1921,2	
Forderungen der Bankabteilung	"	"	293,9	295,8	296,0	284,7	286,5	285,9	267,3	277,6	278,7	265,5	281,9	286,6	257,9	275,2	
Einlagen	"	"	330,0	318,6	319,0	322,3	325,0	307,6	300,5	289,9	290,1	305,7	312,7	306,0	299,5	322,5	
<i>Bundes-Reserve-Banken in USA</i>																	
Aktiva insgesamt	Mill. \$	Mi	52219	51539	51789	51127	51028	52054	52463	54271	52677	.	.	.	.	.
darunter: Goldzertifikate	"	"	2041	20141	20151	20151	20156	20467	20364	20366	20394	.	.	.	.	.
Regierungspapiere	"	"	24663	24178	23690	23507	23469	24453	24669	24909	24940	.	.	.	.	.
Einlagen insgesamt	"	"	20558	20262	20141	19920	20007	19926	20000	21178	20376	.	.	.	.	.
darunter: Regierungseinlagen	"	"	265	350	289	461	398	388	314	770	533	.	.	.	.	.
Zinssätze																	
Tagesgeld in London	% p. a.	Sa	2-3/4	2-3/4	2-3	2 3/4	2 3/4-4 1/8	3 3/4-4 3/4	3 3/4-4 3/4	3 3/4-4 3/4	3 3/4-4 3/4	3 3/4-4 3/4	3 3/4-4 3/4	3 3/4-4 3/4	3 3/4-4 3/4	3 3/4-4 3/4	
Handelswechsel, 3 Mon., London	"	"	5-5 3/4	5-5 3/4	5-5 3/4	5-5 3/4	5-5 3/4	6-6 1/2	6-6 1/2	6-6 1/2	6-6 1/2	6-6 1/2	6-6 1/2	6-6 1/2	6-6 1/2	6-6 1/2	
Effektenmarkt																	
<i>Kursdurchschnitte festverzinsl. Werte</i>																	
4 1/2%ige RM-Wertpapiere, auf DM 3)	vH	BSt	90,12	90,18	.	90,07	89,98	81,23	80,92	80,65	.	81,17	81,14	81,33	81,09	.	
5 1/2%ige DM-Bundesanleihe 3)	"	"	100,00	100,25	.	99,94	100,19	100,13	100,00	100,00	.	100,00	100,63	100,44	100,25	.	
5 1/2%ige DM-Pfandbriefe 3)	"	"	100,43	100,43	.	100,35	100,27	93,02	92,85	92,54	.	92,90	92,96	92,98	91,83	.	
5 1/2%ige DM-Komm.-Obligationen 3)	"	"	100,74	100,74	.	100,52	100,52	93,72	93,68	93,53	.	93,59	93,49	93,04	92,33	.	
6 1/2%ige DM-Pfandbriefe 4)	"	"	98,94	98,94	.	98,94	98,88	93,90	93,90	93,90	.	94,15	93,85	93,75	93,50	.	
8 1/2%ige DM-Industrieobligationen 5)	"	"	103,05	103,58	.	103,40	103,44	98,24	97,85	98,19	.	99,03	99,54	99,73	99,03	.	
Aktienindex, Westdeutschland 6)	31. Dez. 54 = 100	Fr	123,4	122,3	119,5	119,0	118,0	105,4	105,7	105,4	106,6	107,5	108,6	107,9	105,1	105,2	
Aktienindex, Großbritannien 7)	1.7. 1935 = 100	Fr	202,5	192,4	189,1	188,1	188,9	171,6	175,9	177,4	178,2	182,9	181,3	183,3	187,6	186,4	
Aktienindex, USA 8)	\$ je Stück	Fr	485,7	481,8	464,4	466,6	477,4	494,8	492,1	494,4	496,4	498,2	493,6	477,5	478,3	477,2	
Wechselkurse																	
DM-Noten, Freiverkehr, Zürich	sfrs. je 100 DM	BSt	101,40	101,40	.	101,30	101,41	100,45	100,45	100,70	.	100,60	100,58	100,80	100,95	100,95	
" " New York	\$ je 100 DM	"	23,60	23,60	.	23,60	23,60	23,44	23,44	23,45	.	23,45	23,45	23,45	23,56	23,56	
" " Paris	sfrs. je DM	"	83,96	83,95	.	83,95	83,93	83,96	83,95	83,89	.	83,96	83,95	83,94	83,96	83,96	
DM-Ost, Mittelkurs, Berlin	je DM-West	Fr	4,27	4,25	4,25	4,27	4,32	4,27	4,22	4,18	4,25	4,13	4,10	4,13	4,20	4,20	
Weltrohstoffpreise																	
<i>Indizes</i>																	
Moody's Index	31. 12. 31 = 100	Fr	406,3	405,1	403,1	407,8	407,3	440,9	439,2	441,0	441,9	440,1	434,6	435,7	433,9	425,9	
Reuter's Index	18. 9. 31 = 100	"	487,7	487,0	482,5	484,0	478,8	509,5	506,0	504,5	502,2	504,5	502,9	506,0	503,6	494,5	
DIW-Index 9)	1938 = 100	Mi	298,1	297,1	295,9	296,7	297,6	315,4	314,0	316,3	314,7	314,5	314,1	318,1	317,1	314,0	
dar. Nahrungs- und Genussmittel	"	"	283,1	281,5	280,8	282,5	284,8	319,3	318,8	319,2	316,9	321,5	323,5	331,7	331,1	322,8	
Textilrohstoffe	"	"	336,9	339,4	335,0	338,8	340,1	357,4	356,6	360,9	358,6	355,2	354,7	358,8	359,7	359,7	
Metalle	"	"	333,0	328,2	329,2	329,2	328,4	305,9	309,3	304,3	304,1	300,0	299,1	299,4	296,4	298,8	
Preise																	
Weizen, hardw. II, loco, New York	cts je 60 lbs	"	263,00	261,38	262,25	260,63	260,80	277,88	279,63	281,0	280,0	283,75	282,75	284,88	284,50	282,88	
Kaffee, Santos 4, loco, New York	cts je lb	"	53,00	53,00	53,25	53,50	54,00	60,50	60,50	60,50	60,50	60,50	61,00	61,00	61,25	60,75	
Wolle, Kamms., Cr. 48's, loco, Bradford	d je lb	"	83,00	84,00	83,00	83,00	83,00	92,00	88,00	92,00	92,00	87,00	8				